

### **Kurzprotokoll Panel USA Medizintechnik**

Die USA sind seit langem einer der wichtigsten Märkte für deutsche Hersteller von Medizinprodukten. Viele Hersteller aus beiden Ländern haben auch Produktionsstätten im jeweils anderen Land. Umso wichtiger sind der einfache Reiseverkehr und ein reibungsloser Warenaustausch. Beides ist durch die Corona-Pandemie und die anhaltenden Handelsstreitigkeiten der letzten Jahre schwieriger geworden.

Zu Beginn der Diskussion wurde ein umfassender Überblick zur politischen und wirtschaftlichen Situation in den USA gegeben. Grundsätzlich ist die neue Regierung der USA stärker an internationaler Zusammenarbeit und einem Austausch mit verbündeten Ländern interessiert. Da die neue Regierung erst kurz im Amt ist, kann es aber noch dauern, bis es gegenüber der Situation der letzten Jahre zu Veränderungen kommt. Die Entwicklung muss deshalb in der nächsten Zeit aufmerksam beobachtet werden. Es gibt allerdings erste Änderungen bei Themen wie Einreise und Visa-Vergabe. Der Kontakt mit der deutschen Botschaft und den deutschen Konsulaten ist sinnvoll, um sich einen Überblick zu verschaffen. Unternehmen sollten sich in Einreisefragen aber primär an die Generalkonsulate der USA wenden, um sich aktuell zu informieren und rechtsverbindliche Auskünfte zu erhalten.

In der weiteren Diskussion wurde betont, dass es durch die bereits beschlossenen oder angekündigten Ausgabenprogramme der US-Regierung mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer schnellen und deutlichen wirtschaftlichen Belebung in den USA kommen wird. Für Hersteller von Medizintechnik können dabei die geplanten Investitionen in öffentliche Infrastrukturen von Bedeutung sein. Mindestens ebenso wichtig ist die Tatsache, dass die Haushaltslage vieler US-Bundesstaaten und vieler Counties insgesamt gut ist. Auch hier gibt es Spielraum für öffentliche Investitionen.

Neben den wirtschaftlichen Chancen wurde auch betont, dass die USA gerade beim Thema der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung ein international bedeutender Standort für Forschung und Entwicklung sind. Die Möglichkeiten für Kooperationen bei Forschung und Entwicklung bleiben ein weiteres wichtiges Argument für das Engagement deutscher Hersteller von Medizinprodukten in den USA.

Nach Meinung der Teilnehmer sollten deutsche Hersteller von Medizintechnik aus diesen Gründen jetzt ein dauerhaftes Engagement in den USA prüfen. Ein Engagement in den USA sollte jedoch sorgfältig vorbereitet werden und mit einer langfristigen Strategie verbunden sein. Die Ausgangsbedingungen sind aber gerade jetzt positiv.